

Die Wasseruhr, mehr als nur ein Wasserzähler

Liebe Gartenfreunde,

immer wieder werde ich von Gartenpächtern angesprochen, dass Ihre Wasseruhr Defekt oder gänzlich kaputt ist, obwohl das Eichdatum noch nicht abgelaufen ist. Warum?

Dies kann mehrere Gründe haben, welche ich in diesem Schreiben versuche zu erklären.

Viele Pächter vergessen, dass die Wasseruhr ein anfälliges bzw. empfindliches und genaues Messinstrument ist. Um diese Genauigkeit zu gewährleisten, werden die Wasseruhren von Staatlich anerkannten Firmen geprüft, geeicht und sind deshalb „nur“ 6 Jahre gültig.

Ein pfleglicher Umgang mit dieser Messeinheit ist ein guter Ansatz diese 6 Jahre unbeschadet zu überstehen.

Ein versehentlicher fester Schlag mit dem Stiel einer Schaufel oder ähnliches kann nicht nur das Schauglas beschädigen wodurch die Wasseruhr anfangen kann zu lecken, sondern auch Beschädigungen im inneren eurer Uhr verursachen.

Die kleinen, empfindlichen Kunststoffzahnradchen könnten verhaken, die ursprüngliche Führungsposition verlieren oder sogar abbrechen. Auch kann sich das „Schmutzsieb“ lösen und ggf. in das Innere der Uhr gelangen, wodurch evtl. Schäden verursacht werden. Des Weiteren können bei fehlendem Sieb kleine Schmutz-, Kunststoff-, oder Metallteilchen aus dem Wasserstrang ungehindert in die Uhr gelangen. Auch dies kann einen Defekt verursachen.

Das unachtsame Verschmutzen oder gar Bedecken der Uhr mit Erde oder Sand sollte unbedingt vermieden werden. Durch Feuchtigkeit und Nässe können kleine Schmutz bzw. Sandkörnchen in das Innere gespült werden, diese erheblich beeinträchtigen und zu einem Defekt der Uhr führen.

Um dieses empfindliche Gerät auch unbeschadet über die kalte Jahreszeit zu bringen solltet Ihr bedenken, dass niemals KEIN Wasser in der Uhr ist! Auch nach dem Entleeren befinden sich noch immer Wasser Tröpfchen in der Uhr, unter dem Schauglas und zwischen den Zahnradchen. Diese „Wasserreste“ nehmen zusätzlich noch weiterhin Feuchtigkeit über die Luft auf. Wenn diese Tröpfchen dann bei tiefen Temperaturen gefrieren, kann die Wasseruhr von innen heraus zerstört werden. Sie ist „kaputt gefroren“. Um das zu verhindern solltet Ihr eure Wasseruhr und Wasserleitungen im Garten möglichst entleeren. „Nach dem Abstellen der Hauptleitung“ öffnet Ihr dafür einfach die Entnahmestellen (Wasserhähne) in eurem Garten. Das Einpacken oder Umwickeln eurer Wasseruhr mit einem Handtuch, Luftpolsterfolie oder Styropor sollte unbedingt gemacht werden. Wem dies zu aufwendig ist, kann seine Uhr auch ausbauen und warm und trocken lagern. Allerdings fallen dann im Frühjahr Verplombungskosten für die Neuverplombung an, welche im Vergleich zu einer neuen Wasseruhr sehr gering sind.

Wenn Ihr, liebe Gartenfreunde, eure Wasseruhr (EUER EIGENTUM), fachmännisch benutzt und schützt dann schützt das nicht nur eure Wasseruhr, sondern auch eure Nerven und euren Geldbeutel.

Liebe Grüße

und viel Spaß im Garten, euer Wasserwart

Christian